



4.Bayerisches Arthroforum des Krankenhauses Rummelsberg auf der inviva

Von *JuliaKennemore*

Erstellt am 25 Apr 2012 - 12:27

Nürnberg. Am Freitag, den 30. März, und Samstag, den 31. März, organisierte das Krankenhaus Rummelsberg auf der Gesundheitsmesse inviva das 4. Bayerische Arthroforum. In mehreren Vorträgen referierte ein hochspezialisiertes Ärzteteam des Krankenhauses vor zahlreichen Besuchern über verschiedene Arthroseformen und deren Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend standen die Ärzte für persönliche Gespräche am Stand des Krankenhauses Rummelsberg zur Verfügung.

Arthrose, die Degeneration des Knorpels und der Gelenke, ist ein weit verbreitetes Problem, das im zunehmenden Alter vermehrt auftritt, aber auch jüngere Menschen, z.B. nach Unfällen, betreffen kann. Die Arthrose zählt zu den häufigsten, meist chronisch verlaufenden Knorpel- und Skeletterkrankungen. Deshalb stand auch in diesem Jahr das Thema Arthrose wieder im Mittelpunkt der Vortragsreihe des Krankenhauses Rummelsberg. Moderne Therapieverfahren zur Heilung von Knorpelschäden, von der Knochenmarksstimulation über die Mosaikplastik bis hin zu den verschiedenen Möglichkeiten der Knorpeltransplantation, wurden erörtert und aktuelle Aspekte der Endoprothetik, insbesondere die Verwendung von abriebfesten Gleitpaarungen, diskutiert.

Die inviva in Messehalle 9 des Messegeländes Nürnberg war an beiden Messetagen gut besucht. Verschiedene Stände informierten über Gesundheit, Ernährung, Reisen und Technik im Alter. Das Krankenhaus Rummelsberg präsentierte sich mit einem Informationsstand, einer Ausstellung von Gelenkersatzprothesen, einer Diskussionsrunde auf der Hauptbühne und mit dem hochkarätigen Programm des 4. Bayerischen Arthroforums.

Die zahlreichen Vorträge über die Arthrose der Wirbelsäule, des Fuß- und Sprunggelenks, der Schulter, der Hüfte und des Knies und die spezifische schulmedizinische und alternative Schmerztherapie mit anschließenden gymnastischen Übungen wurden vom Publikum begeistert angenommen. Schwerpunkte der Vorträge waren insbesondere die verschiedenen Möglichkeiten der gelenkerhaltenden Therapie, von der Umstellungsosteotomie bis zur Knorpelzelltransplantation, aber auch die Vielzahl endoprothetischer Möglichkeiten. Der Saal München, einer der vielen Vortragssäle im Messezentrum Nürnberg, war während der Vortragszeiten immer gut besucht. „Es werden jedes Jahr bis zu 200.000 Prothesen in Deutschland eingesetzt. Damit sind wir die Weltmeister der Endoprothetik“ so Prof. Dr. Richard Stangl, Ärztlicher Direktor und Chefarzt am Krankenhaus Rummelsberg. Das Ziel der Behandlung am Krankenhaus Rummelsberg ist es, das von der Arthrose betroffene Gelenk möglichst zu erhalten, Beschwerden zu lindern und die Funktion zu verbessern. Hierzu steht den Ärzten eine umfangreiche Palette an Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Reicht die konservative Therapie nicht aus, gibt es noch die Möglichkeit verschiedener gelenkerhaltender Eingriffe am Gelenkknorpel oder Operationen am Knochen. Das jeweilige Therapiekonzept ist dabei aber immer vom Ausmaß der Degeneration sowie von den Bedürfnissen des Patienten abhängig.

Während der Pausen hatten die Besucher der Messe die Möglichkeit, an einer elektronischen Fußdruckmessung teilzunehmen und sich von Mitarbeitern der Orthopädischen Werkstätten Rummelsberg beraten zu lassen. Auch die referierenden Experten für Arthrose standen im Anschluss an ihre Vorträge für Fragen zur Verfügung.

Der Stand des Krankenhauses Rummelsberg war an den zwei Messetagen jederzeit gut besucht. Ein Team aus Physiotherapeuten, Pflegekräften, Ärzten und Verwaltungsmitarbeitern beantworteten die zahlreichen Fragen der Messegäste und standen in persönlichen Gesprächen beratend zur Seite.

Informationen erhalten Sie unter: www.krankenhaus-rummelsberg.de [1]



- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 07:13): <http://www.medkom24.eu/node/16161>

Links:

[1] <http://www.krankenhaus-rummelsberg.de>